

Die Zeichen der Zeit im Licht des Evangeliums sehen

Pfingsten: Das Fest der mutigen Gemeinschaft

„Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Pfingstfest ist das Geburtstagsfest der Kirche. Aus einer verängstigten Jüngerschar, die sich hinter verschlossenen Türen versteckt hat, wird eine kleine mutige Gemeinschaft, die davon erzählt, was ihr Herz erfüllt, und diese frohe Botschaft breitet sich aus. Es wäre schön, wenn wir jetzt in unserer Situation diesen ermutigenden Geist erfahren würden. Ähnlich wie die Jünger damals, sitzen wir zuhause und wissen nicht recht, wie es weiter gehen wird: Was wird aus unserem Urlaub? Wie lange müssen wir Masken tragen und Abstand halten? Was wird aus Kita und Schule? Wie entwickeln sich Gesellschaft und Wirtschaft weiter? Unsere Fragen und Sorgen sollen am Pfingstfest vom Heiligen Geist berührt und durchdrungen, ja, vielleicht sogar weggeweht, erleuchtet oder verbrannt werden. Der frische Wind und das Feuer der Liebe sind die beiden Zeichen, mit denen der Heilige Geist die Herzen der Gläubigen erfüllt.

Beim Pfingstfest geht es also um unsere Herzensangelegenheiten: Was wünsche ich mir von Herzen? Was begeistert mich auch in Zeiten der Krise? Welche Ideen und Visionen habe ich für die Zukunft? Welches Projekt ist für mich Herzenssache?

Viel zu oft verschieben wir unsere Herzenswünsche auf später: „Im Moment geht es leider nicht, weil...“ Ja, viele Dinge gehen im Moment leider nicht. Aber wenn wir unseren Herzenswünschen keinen Raum geben, kann es sein, dass unser Herz krank wird.

Herz- und Kreislaufversagen sind weltweit immer noch eine sehr häufige Todesursache.

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.“, heißt es im Römerbrief. Und dieser Liebe dürfen wir nachspüren. Das Pfingstwunder sagt, dass nicht alle eine Sprache sprechen, sondern jeder die frohe Botschaft in seiner Muttersprache hören kann. Ganz persönlich spricht Gottes Geist in unseren Herzen die Sprache, die wir verstehen. Dass es Gottes Geist ist, erkennen wir daran, dass sich Freude in uns ausbreitet und wir anderen davon erzählen möchten. Denn Gottes Geist schenkt uns Ideen und Talente, die wir mit anderen teilen wollen und die unsere Gemeinschaft stärken. Das wäre ein Pfingstfest 2020, mitten in der Corona-Krise, wenn der Funke überspringt und jeder auf seine Art und Weise das Antlitz der Erde erneuern hilft in guter Gemeinschaft miteinander. Wir haben diesen Geist empfangen, und er wartet nur darauf, durch uns zu wirken. Obwohl er da ist, sollen wir ihn herbeirufen und ihm dadurch unsere Mitarbeit signalisieren:

„Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt. Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.“
(GL 344)

Heute, am Pfingstfest, möchte ich mich mit den Ermutigungstexten von Ihnen verabschieden in dem Vertrauen, dass wir alle den Geist empfangen haben, der uns zu Kindern Gottes macht. Erzählen wir einander, was unser Herz bewegt, und lassen wir uns vom Geist Gottes leiten in eine vertrauensvolle und hoffnungsvolle Zukunft, an der wir liebevoll mitbauen.

Das wünscht Ihnen von Herzen Ihr Diakon Christian Engels